

Hansa-Gymnasium Hansestadt Stralsund



Fährwall 19, 18439 Stralsund, Tel./Fax: 03831 2896-0/-25 e-Mail: post@hansagymnasium-stralsund.de

Stralsund, 31.03.2011

Qualitätsbericht zur Rezertifizierung als „Gesunde Schule“

Das Hansa-Gymnasium befindet sich direkt an der Sundpromenade am Rande der Weltkulturerbe-Altstadt von Stralsund in unmittelbarer Nähe zu Bibliotheken, Museen, dem Stadtarchiv und dem Theater. Es gehört zu den ältesten Schulen der Region. Der aufgrund seiner künstlerischen und städtebaulichen Bedeutung denkmalgeschützte Backsteinbau wurde 1913 als Lyzeum eingeweiht. Von 1999 bis 2001 wurde das Schulgebäude umfassend saniert und um einen funktionalen Fachtrakt für die Bereiche Informatik und Naturwissenschaften erweitert. Der gleichzeitige Einbau eines Fahrstuhls ermöglicht seitdem auch die Integration gehbehinderter Schüler. Im Schuljahr 2010/2011 werden am Hansa-Gymnasium 524 Schüler der Klassenstufen 7 – 12 von 38 Stammlehrern und 2 Gastlehrern unterrichtet. Als Ausbildungs- und Seminarschule im Schulamtsbereich Greifswald bilden wir regelmäßig zukünftige Lehrer verschiedener Fachrichtungen aus. Im laufenden Schuljahr sind 5 Referendare an unserer Schule tätig. Das Hansa-Gymnasium ist dreizügig. Seit dem Schuljahr 2009/2010 konnten wir jedoch vier 7. Klassen aufnehmen, für das kommende Schuljahr 2011/2010 werden es sogar fünf sein. Die große Nachfrage nach Plätzen an der Schule stellt nicht zuletzt auch eine Resonanz der Eltern auf die engagierte Arbeit des Gymnasiums dar.

Im August 2001 wurde das Gymnasium eine der ersten 20 Projektschulen im Modellvorhaben „Mehr Selbstständigkeit in Schulen“ des Landes MV. Seitdem wird zielgerichtet und kontinuierlich daran gearbeitet, Unterrichtsprozesse und Schulorganisation entsprechend den modernen Anforderungen der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts zu gestalten. Die aus dieser Entwicklung resultierenden Grundsätze unserer Arbeit sind im Schulprogramm, im Leitbild und den Festlegungen für die konkrete Entwicklung der Schule im jeweiligen Schuljahr verankert. Seit Juni 2007 trägt das Hansa-Gymnasium den Titel „Selbstständige Schule“. Die Schulleitung und die Mitglieder des Kollegiums geben seitdem die gesammelten Erfahrungen im Rahmen von Fortbildungen an Kollegen anderer Schulen in MV und zunehmend auch überregional weiter. Zudem tauschen sie sich kontinuierlich auch deutschlandweit mit anderen Schulen aus. So gab es beispielsweise seit 2009 Hospitationsbesuche von Berliner Schulberatern, von Mitarbeitern des Sächsischen Staatsministeriums, von Kollegen aus Bergen, Jena oder Hamburg am Hansa-Gymnasium. Im Rahmen des Hospitationsprogramms der Robert-Bosch-Stiftung besuchten Hansa-Kollegen z. B. ein Gymnasium in Marbach. Regelmäßig stellen Kollegen der Schule Erfahrungen auf Ganztagschulkongressen, z. B. in Berlin oder Hamburg dar. Das besondere Interesse anderer Schulen weckt z. B. das am Hansa-Gymnasium entwickelte Rhythmisierungsmodell, die dazugehörige Konzeption für selbstständigeres Lernen und individuelle Förderung, welche ebenso zu den Innovationen gehören, wie z. B. das Hausaufgabenkonzept, das Fortbildungskonzept oder das Konzept zur Studien- und Berufsvorbereitung.

Seit 2001 ist das Hansa-Gymnasium eine Ganztagschule mit verpflichtenden und offenen Lernangeboten. Einige dieser Angebote, so z. B. Wahlpflichtunterricht im Bereich Gesundheit, haben das Ziel, die gesundheitsbewusste Lebensführung der Heranwachsenden zu fördern. Dazu dienen Themen wie Ernährungserziehung, Sucht- und Drogenprävention, Grundlagen der

Kommunikation, Umgang mit Mobbing oder Gewaltprävention und damit verbunden die Entwicklung von Resilienz. Durch zielgerichtetes Einbeziehen lokaler Kooperationspartner, z. B. des Vereins „Chamäleon e. V.“, wird den Schülern nicht nur Fachwissen vermittelt, sondern es werden auch zielgerichtet Verhaltensstrategien eingeübt. Das breite Angebot bietet den Schülern zudem die Chance, nach dem Unterricht an weiterführenden Aktivitäten, zum Beispiel im Rahmen des Programms „Schule plus“ teilzunehmen.

Weiterhin ist das Hansa-Gymnasium eine anerkannte Multimediaschule, die im Bundesprojekt „Freie Lernorte – Raum für mehr“ im Rahmen von „Schulen ans Netz“ eine Beraterfunktion wahrnimmt. Durch die sehr gute Ausstattung der Schule mit modernen Medien und die Nutzung freier Lernorte eröffnen sich den Schülern vielfältige Möglichkeiten, selbstgesteuert und eigenverantwortlich zu lernen. Die Beteiligung interessierter Hansa-Schüler an einer Vielzahl von Landes- und Bundesprojekten und -wettbewerben beweist, dass sie sich den Herausforderungen stellen, Verantwortung für ihre Entwicklung eigenständig übernehmen und ihre Erfolge auf vielen Gebieten Anerkennung finden. Als Beispiel seien hier nur einige genannt: „FOCUS-Projekt „Stars für die Schule“, „National Geographic Wissen“, „Planspiel Börse“, „Formel 1 in der Schule“, „Spurt – Wettbewerb der Uni Rostock“, Mathematikolympiaden oder Fremdsprachenwettbewerbe.

Im Oktober 2007 erhielt das Hansa-Gymnasium aufgrund diverser Aktivitäten und Projekte in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit den Titel „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“. Im Zuge der Sanierung des Schulhauses wurden außerdem zeitgemäße Installationen zum Energiesparen und zum Umweltschutz (z. B. Photovoltaikanlage, Beleuchtungsdimmer) vorgenommen. Das Hansa-Gymnasium ist im 7. Schuljahr „COMENIUS-Projektschule“ und arbeitet mit vielen EU-Partnerschulen an schülerorientierten Projekten zur Förderung lebenslangen Lernens und der Verständigung junger Leute in Europa, wie beispielsweise „Papier als Gesellschaftsträger“ oder „Energie“, zusammen.

Zur lebensnahen Gestaltung von Unterricht pflegt die Schule vielfältige Kontakte mit zahlreichen Unternehmen und Institutionen der Region, u. a. dem Theater Stralsund, dem Biotechnikum Greifswald, dem Internationalen Bund, der Volkswerft, der Marinetechnikschule, dem Institut Français Rostock, dem Hansedom, dem Bildungswerk der Wirtschaft usw. Aufgrund der Vielzahl der Partner können auch hier nur einige von ihnen exemplarisch aufgeführt werden. Eine besondere Zusammenarbeit pflegt die Schule mit drei Partnern. Es existieren Kooperationsverträge mit der Musikschule Stralsund („Klassenmusizieren als Ganztagsangebot“), dem Stralsunder Ruderclub („Schulrudern als Sportunterricht) und der Fachhochschule Stralsund (Studienorientierung, Projekt „Zukunftswerkstatt“, Förderung des technischen Interesses, Vorlesungen für Schüler). Insbesondere die zielgerichtete Förderung begabter Jugendlicher wurde durch diese Zusammenarbeit auf eine neue Stufe gestellt. So konnten z. B. die Schüler der Trainingsgruppen des Schulruderns bei Wettbewerben wie „Jugend trainiert für Olympia“ mehrfach erfolgreich bis zu Bundesfinalausscheiden vorstoßen, und sogar Medaillen bei Europa- und Juniorenweltmeisterschaften sind aus dieser Verbindung hervorgegangen.

Die Pflege von Traditionen, nicht nur auf sportlichem Gebiet, wird am Beispiel einer Vielzahl von schulischen Ereignissen deutlich: Jährliches Eltern-Lehrer-Schüler-Volleyballturnier (auch mit ehemaligen Schülern), feierlicher Empfang und Einführungswoche für die neuen 7. Klassen, jährliche Durchführung des Hansa-Jahresfestes durch den Förderverein des Gymnasiums, des Tages der offenen Tür, öffentlicher Weihnachtskonzerte und weihnachtlichen Treppensingens, Gestaltung einer Nacht der Naturwissenschaften bzw. der Nacht „Sprachgeflüster“, der Auszeichnungsveranstaltung „Hansa-Sterne“, der Organisation einer Tschernobyl-Hilfsaktion, die Gestaltung von Feiern zum „Goldenen bzw. Diamantenen Abitur“, eines Lehrerausfluges zum Schuljahresende usw.

Anfang April 2006 wurde an unserem Gymnasium der Steuerkreis „Gesunde Schule“ gegründet. Ihm gehören engagierte Lehrer, Schüler, Eltern, jeweils ein Mitglied der Schulleitung und Vertreter unserer externen Partner (Krankenkasse und Essensanbieter Internationaler Bund) an. In den ersten

Jahren wurde unsere Arbeit inhaltlich von der Universität Greifswald und der Berliner Unternehmensberatung ZAGG GmbH unterstützt. Von 2006 bis 2009 beteiligte sich die DAK als finanzierender und beratender Partner. Neuer Kooperationspartner ist seit 2010 die BARMER GEK. Der Steuerkreis trifft sich in regelmäßigen Abständen etwa alle 1 bis 2 Monate. Nach dem Settingansatz werden bestehende Probleme an der Schule erhoben, analysiert und gewichtet. Auf dieser Grundlage koordiniert, organisiert und evaluiert der Steuerkreis verschiedene Aktivitäten, die in ihrer Gesamtheit auf ein gesundheitsorientierteres Schulleben abzielen. Dazu gehören im derzeitigen Schuljahr z. B. Eltern- oder Schülerseminare zu aktuellen Themen (Umgang mit Mediensucht/Prüfungsstress) und der Wettbewerb „Schönster Klassenraum“. Durch enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Stralsund und der LVG Sachsen Anhalt (Entwickler des Audits „Gesunde Schule“) wurden wir angeregt, uns als erste Schule unseres Bundeslandes der Zertifizierung zur „Gesunden Schule“ zu stellen. Damit waren wir nicht nur Vorreiter, sondern trugen durch Auditorenschulungen und Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer, die an unserem Hause stattfanden, zur Verbreitung der Idee in MV bei. Seit März 2008 tragen wir den Titel „Gesunde Schule“ und streben nunmehr die Rezertifizierung an.

Trotz guter Ansätze ist es uns in den vergangenen Jahren nicht in erhofftem Umfang gelungen, unsere Reserven, die bei der ersten Zertifizierung zutage traten, auszuschöpfen. Dies liegt in mehreren Faktoren begründet.

Eine der Ressourcen war die Integration von weiteren Bewegungs- und Entspannungsangeboten in den Schultag. Aufgrund der baulichen Situation des Gebäudes und des Hofes lassen sich keine weiteren Freiflächen für Sport u. ä. Aktivitäten erschließen. Die Wiese vor der Schule darf dafür nicht genutzt werden, so dass weiterhin lediglich nur der Hof und die Turnhalle für Aktivitäten in der großen Pause und der Mittagsfreizeit zur Verfügung stehen. Der Fitnessraum musste aus bautechnischen Gründen geschlossen werden. Dieser Zustand ist momentan nicht zu beheben. Jedoch werden von den Klassen vielfältige, auch saisonale, Angebote der Region genutzt, um zumindest an Wandertagen sowohl Bewegung, als auch eine Stärkung des Klassenverbandes miteinander zu kombinieren (z. B. Kletterwald in Altefähr mit gleichzeitiger Durchführung eines Parcours des Chamäleon e. V. usw.).

Eine weitere Ressource ist nach wie vor die Gesundheit des unterrichtenden und des nichtunterrichtenden Personals. Durch die vielfältigen oben aufgeführten Gestaltungsprozesse sowie die oft weit über den Unterricht hinausgehenden Aktivitäten ergeben sich an vielen Stellen ein hoher Organisationsaufwand und eine enorme Belastung der gesamten Belegschaft der Schule. Von vielen Lehrern, aber auch vom nichtunterrichtenden Personal, wird Teilzeitarbeit, die laut Lehrpersonalkonzept noch immer für viele Kollegen aktuell ist, häufig als Vollzeitbeschäftigung wahrgenommen. Viele Prozesse erfordern einen hohen Zeitaufwand, zumal wenn es sich um die Neuordnung von Abläufen, das Ausprobieren alternativer Strukturen, die Anpassung an Veränderungen und die Konfrontation mit ständig neuen Herausforderungen der leider nur wenig Kontinuität aufweisenden Schulpolitik in MV handelt. Als Modell- und Vorreiterschule in den Bereichen Selbstständigkeit und Gesundheit sehen wir uns hier dringend in der Verantwortung, etwas für die Stärkung der Gesundheitskompetenzen der Mitarbeiter zur Erhaltung der Arbeitskraft und –zufriedenheit zu tun, nicht zuletzt, weil in den vergangenen Jahren spürbar wurde, dass viele Kollegen für sie gedachte Angebote (z. B. Lehrgesundheit in der Gesundheitswoche) wenig oder kaum annahmen und sich einige z. T. ausgebrannt von gemeinsamen Aktivitäten des Kollegiums zurückzogen. In Absprache mit der BARMER GEK und weiteren Partnern vor Ort wollen wir ab dem kommenden Schuljahr Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung initiieren.

Steffani Tsoucalas
Leiterin Steuerkreis „Gesunde Schule“